

	<p>Object: Alexisbad: Kurbad von der Schönsicht, 1855 (aus: Brückner "Harz-Album" Visitformat)</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Collection: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventory number: Gr 000391</p>
--	--

Description

Dargestellt ist die Aussicht von Alexisbad im Selketal im Unterharz gelegen, 1811 gegründet und das älteste Kurbad des Harzes. Standpunkt ist die Schönsicht, ein Aussichtspunkt oberhalb der Selke auf einem auch heute noch gern von Wanderern genutzten Klippenweg. Heute steht hier das Friedensdenkmal auf dem Sockel des ehemaligen Eisernen Kreuzes.

Der kleine Stahlstich entstand wohl nach einer Vorzeichnung von Wilhelm Ripe, der viel für den Verlag von Eduard Brückner in Goslar zeichnete. Bereits mit Erscheinen seines Harz-Albums 1864 begann der Verleger mit der Fertigung von kleineren Blättern im Visit-Format, deren Erscheinen durch Anzeigen bis in die 1870er Jahre belegt ist. Zeichner, Stecher und Verleger sind hier nicht genannt. Es wurden auch Ausgaben mit 12 Blatt in einem farbigen Couvert zusammengestellt, die Motive etwa vom Oberharz oder Unterharz enthalten. Diese Blätter waren für jedermann erschwinglich, denn sechs Blatt vom Okertal kosteten beispielsweise nur 50 Pfennig.

Die kleine Ansicht ist alt auf braunem Unterpapier aufgezogen und dort noch einmal mit braunen Feder-Linien gerahmt, auf einem Unterpapier mit ehemals drei weiteren Ansichten, von denen eine ausgeschnitten wurde. (Gr 000389-Gr 000390) auf Tonpapier aufgezogen. Es handelt sich dabei wohl um eine Präsentation eines zeitgenössischen Sammlers.

Ein weiteres Exemplar, nicht aufgezogen in der Sammlung.

Basic data

Material/Technique:

Stahlstich auf Velin

Measurements:

6,5 x 10,5 cm (Blattgröße); 4,0 x 6,9 cm (Bildgröße)

Events

Edited	When	1860
	Who	Eduard Brückner (1823-1888)
	Where	Goslar
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Alexisbad

Keywords

- Graphics
- Harzansicht
- Kurbad
- Scenic viewpoint

Literature

- Griep, Hans-Günther, Hans Hahnemann und Hans Ulrich (1980): Wilhelm Ripe 1818-1885 (= Goslarer Künstler und Kunsthandwerker, hg. von Hans Ulrich, Bd. 2). Goslar, Vgl. Seite 23